

Scafandro di Arnaldus Alexander Durand Baro de Mazabrat – 1720

Als ich mich dem Web surfte, stieß ich auf den Artikel "Historische Einführung in die Unterwasserarchäologie" von Patrick Rossetti Nivela, einem Unterwasserarchäologen, in dem die Zeichnung von Abb. 1 ohne Beschriftung eingefügt wurde.

Dann war zu lesen, was auf der Zeichnung selbst geschrieben wurde, es stellte sich heraus, dass das Design dieser Taucherjacke das Werk von D. Ar.dus Alex. Durand Baro de Mazabrat von 1720 war.

Weitere Forschungen haben das gleiche Design in zwei anderen Büchern gefunden: „*Historia del buceo, su desarrollo en Espana*“ von 1987 und „*El oro y la plata de las Indias, en la época de los Austrias*“ von 1999 im, während die Zeichnung Original von 282 x 415 mm, mit illustrativen Notizen des sehr gut erhaltenen spanischen und lateinischen Designs, sich im Archiv des General de Indias in Sevilla befindet. MP Ingenios y Muestras, 248.

Der Vorteil dieses Anzuges besteht darin, das Konzept der zwei Luftschläuche (Entladung und Entladung), die mit dem Helm verbunden sind, einzuführen, um die richtige Belüftung im Inneren zu erhalten, ein Konzept, das nur wenige Jahre später in den starren Rolltreppen wie wir wissen, die von Oppenstedt datierte 1728 von Robert H. Davis in seinem Deep Diving und U-Boot-Operationen von 1935. (Abbildung 2)

Die Beschreibung des Tauchers und seiner Ausrüstung zu lesen oben auf dem Bild ist wie folgt:

Tauchmaschine oder Anzug, um einen Mann im Wasser zu bedecken
Dies ist nur das äußere Kleid oder die Hülle die sich über die gesamte Rüstung mit Helm und innerer Eisenhose legt.

Auf der rechten Seite des Kopfes, steht auf lateinisch: Diese Maschine wurde lange erfunden, gebaut und bekannt gemacht durch die Expertise von Don Arnaldus Alexander Durand Baron de Mazabrat, Jahr Domini 1720

Es folgt die detaillierte Beschreibung aus dem Brief A bis G auf der Zeichnung:

A -Der Körper

B - Der Schlauch oder die Öffnung von Leder, durch die er atmet, während der Mann angezogen wird, sie wird verschlossen schließt nachdem er angezogen ist

C und D - Flexible Schläuche oder Schläuche für die Atmung.

E - Kolben, mit denen Luft für einen von ihnen gesendet wird Rohre, die sich gegenseitig anheben und die Atmen mit der kontinuierlichen Belüftung, dass Es braucht.

F-F -Gläser für die Ansicht Taucher

G - Stange mit zwei Eisenspitzen an den Enden entweder um sich zu verteidigen, um sich zu verteidigen Meeresmessen.

Mit dieser Maschine läuft der Taucher auf dem Meeresboden in 12 oder mehr Armen ? Wasser mit einem Gegengewicht aus am Gurt hängenden Beuteln, die für ein ausreichendes

Gewicht mit Blei gefüllt sind, so dass der Ballon tief gehen kann. Das Gegengewicht wird abgenommen, wann immer Sie wollen.

Alejandro Durand war Franzose und wie so viele bat er, mit seinem "Tauchmaschine" die auf dem "Weg der Indies" versunkenen Schätze zu Suchen und zu Bergen und um die Genehmigung zur Perlenfischerei. Der sein Antrag wurde von den spanischen Behörden nicht angenommen, wie wir in einer Notiz auf der Seite 695 des Buches „El oro und der Plata de las Indias, del' época de los Austrias“ lesen, dort steht:

"Die Erfindungen der Ausländer Giuseppe Bono und Alejandro Durand wurde nicht akzeptiert "(Anmerkung 1)

Wir wissen nicht einmal, ob dieses Tauchgerät jemals gebaut und verwendet wurde.

Anmerkung 1 - Die Erfindung von Giuseppe Bono aus Palermoes war eine Tauchertasche aber eine Taucherglocke – siehe "HDS News" n. 21. Oktober 2001 - oder
[http: // www.hdsitalia.com/articoli/21_campanabono.pdf](http://www.hdsitalia.com/articoli/21_campanabono.pdf)

Bibliographie:- J. I. Perello, T. R. Cuevas - Geschichte des Bussards, aufdesarollo en Espana - Ediciones Mediterraneo - 1987.-
Fundacion Ico - El oro y la plata de las indias, en lagebaut in de los Austrias - Madrid, 1999-

[http: // archeoscuba.blogspot.it/2009/12/introduzionestorica-allarcheologia.html](http://archeoscuba.blogspot.it/2009/12/introduzionestorica-allarcheologia.html)
[http: // enroquedeciencia.blogspot.it/2013/05/maquinahydroandrica.html](http://enroquedeciencia.blogspot.it/2013/05/maquinahydroandrica.html)
www.google Bücher

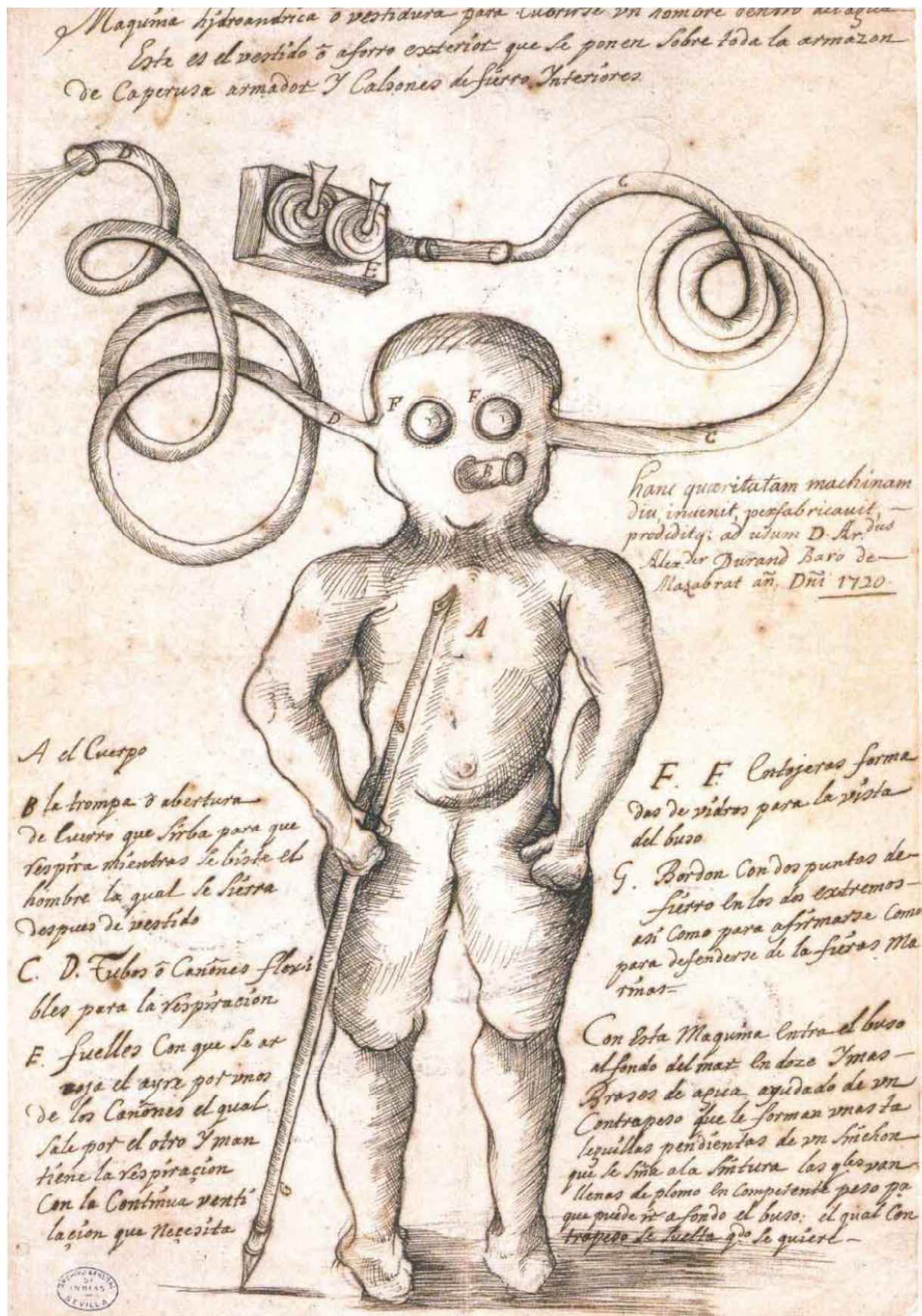


Bild 1

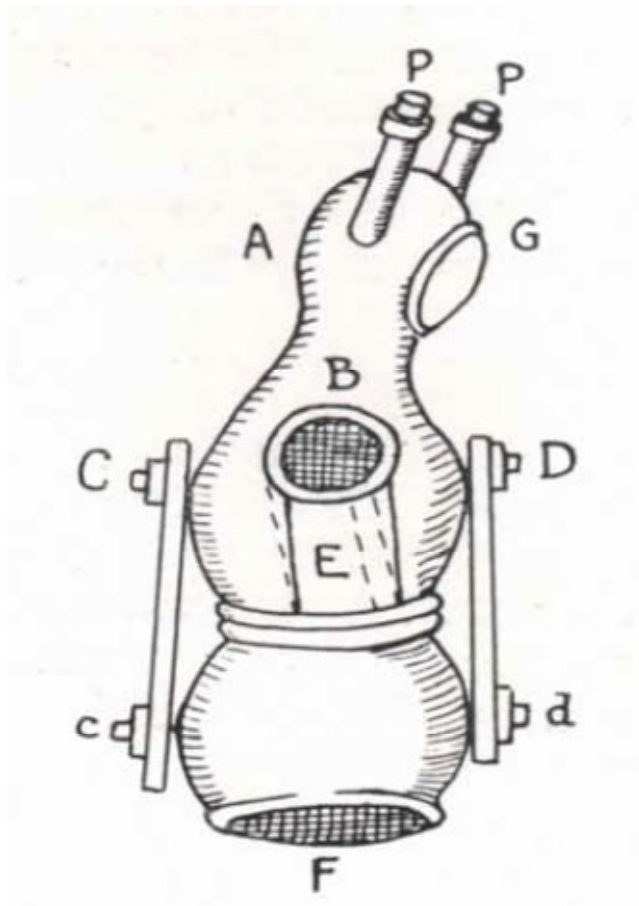


Bild 2